

Neue Dauerleihgabe

Gegenwartskunst im Lindenau-Museum Altenburg

doloris mysteria von Michael Merkel



LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

Für das noch recht junge Jahr 2018 kann das Lindenau-Museum Altenburg bereits den ersten Neuzugang aus dem Bereich der Gegenwartskunst verzeichnen: Das Objekt „doloris mysteria“ von Michael Merkel (geb. 1987 in Dresden) wird nun als Dauerleihgabe des Freistaates Thüringen im Museum verwahrt und wird die kommenden vier Wochen im Oktogon des zweiten Obergeschosses präsentiert werden.

Mit dieser sowie einer weiteren Arbeit war der in Dresden und Weimar tätige Künstler im vergangenen Jahr an der Ausstellung „Altenburger Triolog. Ein Gastspiel junger Kunst“ (3.9. – 29.10.2017) beteiligt. Die Idee dieses Kooperationsprojektes von Lindenau-Museum, Mauritianum und Schloss- und Spielkartenmuseum war es, zeitgenössische Kunstwerke von jungen Nachwuchskünstlern auf ausgewählte Sammlungsobjekte reagieren zu lassen.

In den Sammlungsräumen der frühen italienischen Tafelmalerei trat „doloris mysteria“ mit den vier um 1270-1280 entstandenen Altartafeln Guido da Sienas in Dialog. Im Anschluss an die Ausstellung konnte das Werk mit Mitteln der Thüringer Staatskanzlei für die Kunstsammlung des Freistaates Thüringen angekauft werden.

Bei diesem Kunstwerk handelt es sich um ein Andachtsbild der anderen Art. Das klinische Licht eines Röntgenbildbetrachters durchleuchtet eine Collage aus Radiogrammen, die Arztpraxen aussortiert haben. Heutzutage werden solche Aufnahmen nur noch elektronisch gespeichert.

Formal orientiert sich die Darstellung an dem Gemälde „Der tote Christus im Grab“ (1521-22, Kunstmuseum Basel) von Hans Holbein d. J. Die klaffende Seitenwunde und die Frakturen in Hand- und Fußrücken („Stigmata“) erscheinen als erkenn- und damit untersuchbare Verletzungen. In der hier eindrucksvoll verbildlichten Leiblichkeit Christi werden die Leiden der Passion rückbezogen auf die körperliche Versehrtheit der für die Radiogramme geröntgten Menschen.

Pressemitteilung

6. März 2018

Pressekontakt

Angelika Wodzicki

T +49 (0) 3447 89 55 45

wodzicki@lindenau-museum.de

Lindenau-Museum Altenburg

Gabelentzstr. 5

04600 Altenburg

www.lindenau-museum.de

So beschreibt denn der Titel auch ein Rosenkranzgebet, das einer gängigen Deutung folgend die Passion Christi als Opfertod versteht.

In einem übergeordneten Verständnis verweist Merkel zudem auf das zeitenübergreifende Phänomen menschlichen Leidens, das in unseren Tagen von erschütternder Relevanz ist.